

Wie alt muss ich sein, um für Gott zu zählen? 1

Gut hingehört, Samuel!

Entdecken // Aktion

Text Schattenspiel mit Regieanweisungen

Erzähler:

Doch nun wollen wir einen Blick in den Tempel werfen. Hier sehen wir Samuel.

Samuel-Pappfigur erscheint

Samuel lebt schon sehr lange beim Priester Eli, seit er ein kleiner Junge ist. Und wie seine Mutter es Gott versprochen hat, dient der Junge Samuel Gott, indem er Eli bei seinen Aufgaben als Priester hilft und von ihm lernt, obwohl er noch ein Kind ist.

Eli-Pappfigur erscheint. Samuel läuft hinter Eli her.

Doch eines Nachts passiert das, wovon wir schon ganz zu Beginn gehört haben. Es ist schon spät, und die Lampe, die im Tempel auch tagsüber brennt, ist noch nicht erloschen. Eli, der inzwischen fast blind ist, hat sich gerade an seinem Platz schlafen gelegt.

Eli legt sich an einem Ende des Bildes schlafen.

Samuel schläft im Heiligtum des Herrn, also im Inneren des Tempels, wo die Lade Gottes steht. Die Lade ist eine sehr wertvolle, mit Gold überzogene Truhe, in der sehr wertvolle Dinge aufbewahrt werden, zum Beispiel die Tafeln, auf denen die Zehn Gebote stehen, die Gott seinem Volk gegeben hat.

Samuel legt sich an anderem Ende des Bildes schlafen.

Doch während Samuel schläft, passiert es! Plötzlich ruft Gott: „Samuel!“ Samuel wacht auf und antwortet: „Hier bin ich!“ Er springt auf und läuft zu Eli, weil er denkt, dass es Eli war, der ihn gerufen hat.

Samuel richtet sich schnell auf, bewegt sich zu Eli an anderes Ende und bleibt dort stehen.

„Hier bin ich. Du hast mich gerufen.“

Eli richtet sich auf.

Aber Eli sagt zu ihm: „Ich habe dich nicht gerufen. Leg dich wieder hin.“

Samuel geht zurück zu seinem Schlafplatz, legt sich hin. Eli legt sich ebenfalls wieder hin.

Samuel geht und legt sich wieder hin. *(kleine Pause)* Da ruft Gott noch einmal: „Samuel!“ Wieder springt Samuel auf und läuft zu Eli. „Hier bin ich“, sagt er. „Du hast mich gerufen.“

Samuel richtet sich schnell auf, bewegt sich zu Eli an anderes Ende und bleibt dort stehen. Eli richtet sich auf.

„Ich habe dich nicht gerufen, mein Sohn“, sagt Eli. „Leg dich wieder hin.“

Samuel geht zurück zu seinem Schlafplatz, legt sich hin. Eli legt sich ebenfalls wieder hin.

Und ihr merkt schon etwas: Samuel erkennt nicht, dass es Gott ist, der mit ihm redet. Denn er hat noch nie eine Botschaft von Gott erhalten. Er denkt die ganze Zeit, dass Eli ihn ruft. Deshalb ruft Gott ihn ein drittes Mal, und wieder springt Samuel auf und läuft zu Eli.

Samuel richtet sich schnell auf, bewegt sich zu Eli an anderes Ende und bleibt dort stehen. Eli richtet sich auf.

„Hier bin ich“, sagt Samuel. „Du hast mich doch gerufen.“ Da merkt Eli, dass es Gott war, der Samuel gerufen hat. Er sagt zu Samuel: „Geh und leg dich wieder hin, und wenn du wieder gerufen wirst, dann antworte: Sprich, Herr, dein Diener hört.“ Also legt Samuel sich wieder an seinen Schlafplatz.

Samuel geht zurück zu seinem Schlafplatz, legt sich hin. Eli legt sich ebenfalls wieder hin.

Da kommt Gott zu ihm und ruft genau wie vorher: „Samuel! Samuel!“ Samuel antwortet: „Sprich, dein Diener hört.“

Samuel richtet sich leicht auf.

Da spricht Gott zu Samuel: „Ich werde in Israel etwas tun, das schmerzvoll sein wird für jeden, der davon hört. An diesem Tag werde ich alle meine Ankündigungen gegen Eli und seine Familie wahr machen. Ich habe ihm vorausgesagt, dass ich seine Familie für immer richten will, weil seine Söhne sich über Gott lustig gemacht und gegen Gottes Gebote verstoßen haben und Eli sie nicht bestraft und nicht daran gehindert hat.“

Samuel legt sich wieder hin.

Samuel bleibt bis zum Morgen liegen; dann öffnet er die Türen vom Tempel, von Gottes Heiligtum, so wie es seine Aufgabe ist.

Samuel steht auf, geht an Rand des Bildes.

Aber er hat Angst, Eli von der Erscheinung zu erzählen. Das ist schon eine schlimme Nachricht. Was wird Eli dazu sagen? Doch Eli ruft ihn: „Samuel, mein Sohn.“

Eli steht auf. Samuel bewegt sich zu Eli.

„Hier bin ich“, antwortet Samuel. Natürlich will Eli wissen, was passiert ist und was Gott zu Samuel gesagt hat. „Was hat der Herr zu dir gesagt? Erzähle mir alles.“ Eli droht Samuel sogar: „Gott soll dich strafen, wenn du mir irgendetwas verschweigst!“

Da erzählt Samuel ihm alles; er verschweigt ihm nichts. Als er fertig ist, sagt Eli: „Gott ist der Herr. Er soll tun, was er für das Beste hält.“

So spricht Gott zu Samuel, und es bleibt nicht das einzige Mal.

Als Samuel heranwächst, ist der Herr mit ihm und lässt alle Voraussagen Samuels eintreffen. Im ganzen Land wissen die Israeliten, dass Samuel zum Propheten Gottes bestimmt ist – einer, der Gottes Botschaften an die Menschen weitergibt. Gott erscheint auch weiterhin in Silo beim Tempel und überbringt Samuel dort Botschaften.

Für die Erzählung wurde die Übersetzung „Neues Leben. Die Bibel“ (SCM R. Brockhaus) verwendet. Zur besseren Verständlichkeit wurden behutsam Erklärungen verschiedener Begriffe und kurze Sätze hinzugefügt.